

Herwig Duschek, 28. 12. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 176. Artikel: „Weihnachten und Epiphania“ – Teil 4

(Ich schließe an Artikel 175 an)

Wir finden die beiden Marien, den salomonischen Jesus und den nathanischen Jesus in der *Felsengrotten-Madonna* (Louvre, Paris) von Leonardo da Vinci<sup>1</sup>:

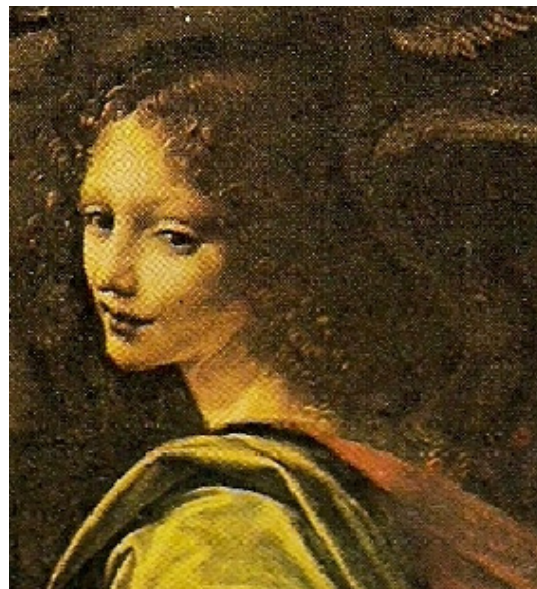
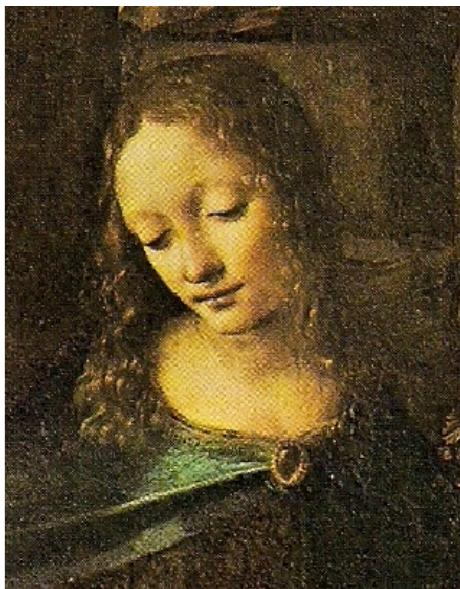


---

<sup>1</sup> Hinweis bekam ich



Die rechte Maria ist noch jünger, als die linke („thronende“) Maria. Gerade diese Jugendlichkeit (fast Kindlichkeit) der rechten Maria macht die Zuordnung der beiden Jesusknaben leicht. Auch die beiden Jesuskinder zeigen – beim näheren Betrachten – einen leichten Altersunterschied.





Die linke Madonna ist die Mutter des salomonischen Jesus, die rechte Madonna ist die Mutter des nathanischen Jesus. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass es in London (National Gallery) auch eine *Felsengrotten-Madonna* gibt:



Vergleichen wir die beiden Bilder, also die *Felsengrotten-Madonna* vom Louvre mit der von der National Gallery, so fallen beim letzteren Bild einige gravierende Unterschiede auf (u.a.):

- Die Felsen wirken plastisch-unecht
- Die Maria (Mittelfigur) „übertagt“ die Gruppe der anderen und „fällt aus dieser heraus“
- Das linke Kind hat die Attribute des Johannes des Täufers
- Die rechte Gestalt ist ein Engel

Das obige Bild aus der National Gallery zeigt deutlich nicht Leonardos Stil (vgl. *Verkündigung*, s.u.) deswegen man davon ausgehen muss, ... *dass das Bild zum großen Teil von Hand der Schüler Leonardos entstanden ist*<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Bruno Santi spricht von einer Annahme (*Leonardo da Vinci*, S. 39, Becocci-Editore, Florenz)



Es muss – so glaube ich – vorausgesetzt werden, dass die Individualitäten der beiden Marien für ihre Aufgabe (über viele Erdenleben) eine hohe Entwicklung und Reife errungen hatten. Das Bild, das in den wahren Mariendarstellungen<sup>3</sup> vermittelt werden soll, ist auch ein Allgemein-Menschliches: die Menschenseele, die den Christusgeist<sup>4</sup> „gebirt“.

Das beinhalten die Worte von Angelus Silesius:

*Ich muss Maria sein  
und Gott aus mir gebären,  
soll er mir ewiglich  
der Seligkeit gewähren*

Auch Novalis ist ein Verehrer des Urbilds der Menschenseele:

*Ich sehe dich in tausend Bildern,  
Maria, lieblich ausgedrückt,  
doch keins von allen kann dich schildern,  
wie meine Seele dich erblickt.*

<sup>3</sup> Die katholische Kirche, die die Lüge von der „leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ 1950 durch Papst Pius XII zum Dogma erhob, vermittelt vielfach – um vom Christus abzulenken – ein falsches Marienbild. (In Bayern ist der 15. August, „Mariä Himmelfahrt“, ein Feiertag).

<sup>4</sup> Die Inkarnation des hohen Sonnengeistes Christus in den Leib des 30-jährigen Jesus begann mit der Johannes-Taufe am Jordan (6. Januar 30)

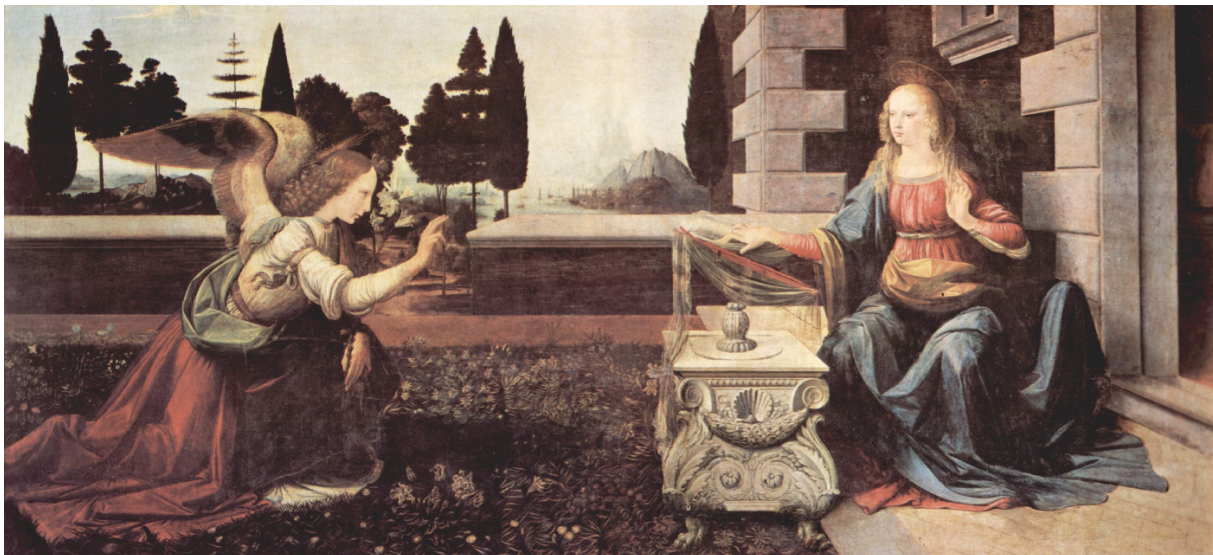


*Ich weiß nur, daß der Welt Getümmel  
seitdem mir wie ein Traum verweht  
und ein unnennbar süßer Himmel  
mir ewig im Gemüte steht.*

In wunderbaren Worten hat Rudolf Steiner das Weihnachts-Geburt-Mysterium beschrieben<sup>5</sup>:

*Ich fühle wie entzaubert  
Das Geisteskind im Seelenschoß,  
Es hat in Herzenshelligkeit  
Gezeugt das heil'ge Weltenwort  
Der Hoffnung Himmelsfrucht,  
Die jubelnd wächst in Weltenfernen  
Aus meines Wesens Gottesgrund.*

Kommen wir zu Leonardo da Vinci zurück. In den Uffizien (Florenz) ist die *Verkündigung* zu sehen, ein Inbegriff von Schönheit<sup>6</sup>:

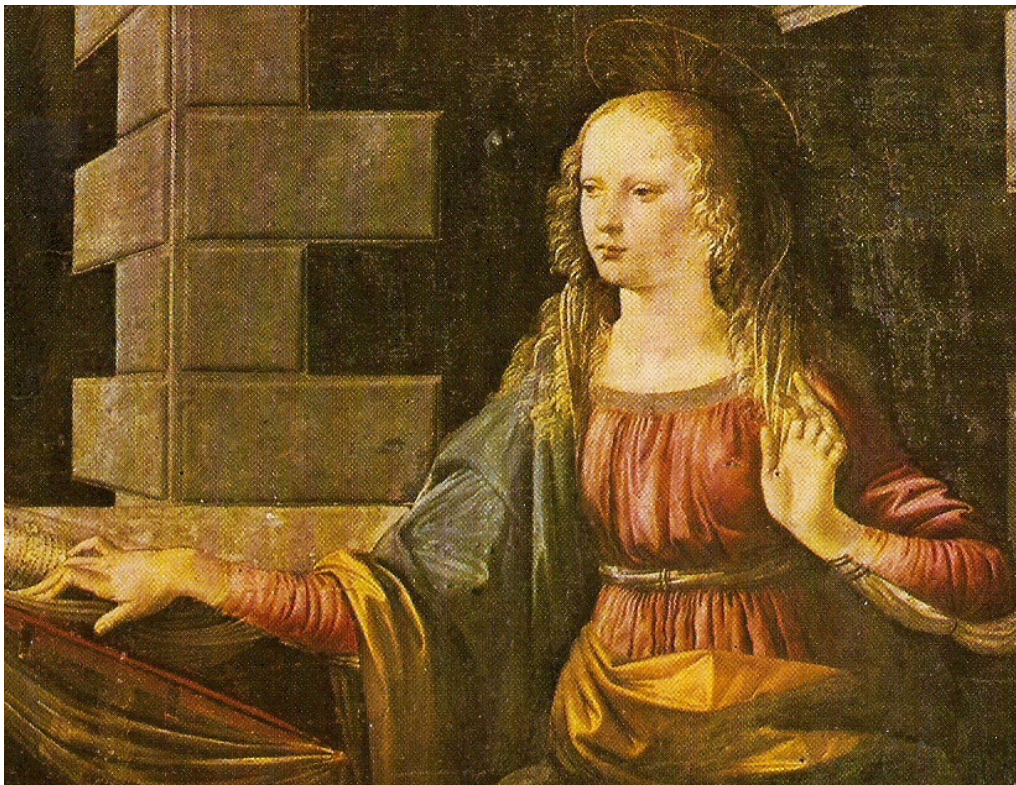


(nachfolgend Ausschnitte von einem anderen Druck:)

<sup>5</sup> GA 40, *Seelenkalender*, *Weihe-Nacht-Stimmung*, Ausgabe 1998

<sup>6</sup> Es geht hier im Wesentlichen nicht darum, diese Kunstwerke eingehend zu behandeln, sondern sie als Bildteil zum Thema *Weihnachten und Epiphania*s wahrzunehmen





(Fortsetzung folgt) Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis : [www.youtube.com](http://www.youtube.com):

HAENDEL CHACONNE KATIA SKANAVI<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=aCEsk9UQLpI&feature=related>